

Maria Magdalena

Maria kam vom Dorf Magdala.

Maria war eine Frau die nur an die Liebe glaubte.

All das Schlechteste kam in ihr Leben und Maria verschloss ihr Herz für immer und nie mehr will sie lieben.

Dann traf sie per Zufall auf Jesus Christus.

Er hat sie angesprochen und gesagt:

Komm in das Haus.

Und sie hat geantwortet: Nein ich kann nicht, ich bin nicht gut.

Und Jesus sagt nochmals: Komm doch herein in das Haus.

Und als sie dann vor Jesus Christus stand, fiel sie auf ihre Knie und weinte, und weinte.

Lässt du dir von ihr die Füße waschen? von dieser Frau, fragten die anderen.

Und seht alle her, jetzt küsst sie sogar noch meine Füße.

Maria Magdalena verstand Alles in dem Moment, in dem sie Jesus Christus in ihrem eigenen Herzen begegnet ist, und wich nie mehr davon weg.

Das Evangelium nach Maria ist eine Textsammlung von mindestens zwei zeitlichen Ereignissen. Wahrscheinlich vom Abendmahl und als Maria die Prophezeiung aussprach. Der Verfasser muss dort gewesen sein.

In diesem Text fehlt kein einziges Wort oder eines zu viel. Das hat niemand vom Hören sagen.

Der Verfasser ist unbekannt.

Im gesamten Evangelium (oder das was noch davon übrig ist) spricht Jesus von drei Dingen.

Die Materie

Die Schuld dieser Welt

Abschied Jesus (Die letzten Worte an die Jünger und an uns alle)

Die Materie wird aufgelöst werden zu Eins.

Denn alles lebt miteinander und innerhalb allem anderen.

Die Natur der Materie wird aufgelöst in ihre alleinige Natur.

Worin besteht die Sünde dieser Welt?

Es gibt keine Sünde dieser Welt.

Sünde ist das was ihr selber erschafft, indem ihr etwas tut, von dem ihr selber wisst, dass das nicht gut ist.

Deshalb ist das Gute in die Mitte von Euch gekommen, zu jeder Natur, sie wieder herzustellen in ihre eigene Wurzel.

Die Materie brachte eine Leidenschaft ohne Gleichen hervor, die

aus einer Gegennatur kam.

Dadurch entsteht eine Unruhe im ganzen Leib.

Deshalb sagte ich Euch:

Seid ausgeglichen und wenn ihr nicht ausgeglichen seid, seid trotzdem ausgeglichen im Angesicht der Abbilder der Natur.

Der der Ohren hat zu hören, der möge hören !

Abschied Jesus

Nachdem Jesus das gesagt hatte, verabschiedete er sich von ihnen allen, indem er sagte:

Friede sei mit Euch.

Meinen Frieden, erwerbt ihn für Euch.

Und wenn sie sagen, Seht her! Und wenn sie sagen hört!

Glaubt ihnen nicht.

Denn der Menschensohn ist in Eurem Inneren.

Die die nach ihm suchen, werden ihn auch finden.

Legt keine Regel nieder über das was ich Euch geboten habe und gebt keine Gesetze wie der Gesetzgeber.

Nicht das die Gesetze Macht über Euch erlangen.

Die Prophezeiung aus dem Evangelium von Maria

*Das sind die Seiten 10 bis 17 aus dem Evangelium von Maria,
von dem die Seiten 1 bis 6 und die Seiten 11 bis 14 fehlen.*

Am Anfang der Prophezeiung fehlt viel, auch die erste Nacht.

*Nach der Kreuzigung von Jesus Christus, ging Maria zu den zwölf
Jüngern und sprach:*

Der Herr ist mir erschienen.

Er hat mit mir gesprochen und ich habe mit ihm gesprochen.

*Komm schon Schwester, warum sollte Jesus jetzt zu dir sprechen
und nicht zu uns, so wie er es vorher tat? sagte Andreas.*

Daraufhin fing Maria an zu weinen.

*Wie kannst du nur denken, dass ich euch etwas von mir selbst
erzähle?*

Er hat mir das gesagt, für Euch.

Warum weist du sie von uns?

Wenn Jesus sie auserwählt hat, dann weiss er was er tut.

Denn er kennt sie genau, sagte Levi zu Andreas.

Petrus meinte: Lasst uns hören, was er zu ihr gesagt hat.

*Und Petrus fragte Maria: Was hat dir Jesus alleine gesagt, das
was wir nicht hören konnten, weil er es nicht in der Öffentlichkeit
ausgesprochen hat?*

Das sage ich Euch.

Das ist die Prophezeiung nach Maria.

Und sie begann mit diesen Worten:

Herr, ich sah dich in einer Erscheinung.

Ist das meine Seele oder mein Geist, der dich wahrnimmt?

(Die Seele ist das, was du in jedem Moment deines Lebens für dein eigenes Leben empfindest und der Geist ist alles was dir möglich ist zu tun. Das ist der heilige Geist)

Gepriesen seist du, gut dass du nicht wankst.

Es ist weder Deine Seele noch der heilige Geist.

Es ist dein Verstand, der in der Mitte von beiden ist, der die Erscheinung sieht.

Der Ort an dem der Verstand ist, ist dort wo der Schatz zu finden ist.

Jesus spricht weiter

..... die fehlenden Seiten 11 bis 14 und dann:

Die Seele besucht eine Macht nach der anderen und hat ein Gespräch mit ihr.

Eine Geschichte die Jesus Maria Magdalena erzählte.

Die Macht, die die Seele besucht, ist die Begierde.

Ich bin zu dir gekommen, aber du hast mich nicht erkannt.

Ja das stimmt, ich habe dich wirklich nicht gesehen, aber jetzt kann ich dich sehen, du gehst weg von mir.

Warum sagst du die Unwahrheit?

Ich bin doch einen Teil von dir.

Ich habe dich gesehen, aber du hast mich nicht erkannt.

Ich bin in meinen Kleidern zu dir gekommen, damit du mich siehst, aber du hast mich nicht erkannt.

Deshalb hat der Herr den Guten zwischen dich und mich gestellt.

Was ist gemeint ?

Ich bin in meinen Kleidern zu dir gekommen.....

Die Seele kann keine Kleider anhaben, denn dann würde sie nach etwas aussehen und könnte nicht gleichzeitig auch nach allem anderen aussehen.

Gemeint ist:

Jede menschliche Begegnung ist eine heilige Begegnung mit dir selbst.

Das was du in deinem Mitmenschen siehst, warst du selbst.

Aber du willst etwas anderes sehen, dass du nicht sehen kannst, weil du etwas anderes begehrt, als das was du siehst.

Da du in jedem Moment deines Lebens begehrt, gehst du auch in jedem Moment deines Lebens verloren in deiner eigenen Begierde und im selben Moment hält dir jede menschliche Begegnung wieder und wieder den Spiegel vor eigene Gesicht, damit du dich sehen kannst.

Auch das bist du und auch alles andere was ist.

Damit du nicht zu sehr verloren gehst, schaue in deinem eigenen Herzen nach dem Guten und du kannst deine eigene Seele trotzdem sehen.

Dann geht die Seele zur Unwissenheit

*Die Unwissenheit sieht die Seele kommen und sagt:
Warum kommst du in Schlechtigkeit zu mir?
Verurteile mich nicht.*

Ich verurteile dich nicht, du verurteilst mich.

Du bist gefangen.

*Ja ich bin gefangen, aber ich fange nicht.
Denn ich weiss ja schon, das alles wieder verschmelzen wird, das ganze Universum wie auch der Himmel.*

*Deshalb ist der Verstand zwischen dir und mir.
Es ist nur der Verstand, der erschafft.*

Was ist gemeint ?

*Warum kommst du in Schlechtigkeit zu mir?
Verurteile mich nicht.*

Wenn du jemandem begegnest, der in allem besser ist als du, wirst du ihn sofort verurteilen, weil du nicht weisst, dass er du selbst ist.

Die Unwissenheit macht alles falsch ist aber frei, die Gedanken gehen überall hin, auch dort wo die Seele nie hin könnte und erschafft so für die Seele, die ja schon alles hat und ist, zusätzliches Wachstum.

Ohne Mensch sein, würde das nicht gehen.

Deshalb verurteilt die Seele nicht, denn auch das und alles andere wird sich der Schönheit und Vollkommenheit deiner eigenen Seele ergeben, und alles war nur für die eigene Seele und die ist.

Die Seele beim Zorn

Maria sagt:

Der Zorn nimmt sieben Formen an.

Also was den Zorn auch entfacht und erschafft.

Der Erste ist die Finsternis

Der Zweite die Begierde

Der Dritte die Unwissenheit

Der Vierte die Todessehnsucht

Gemeint ist: Wenn du krank bist und Schmerzen hast, kämpfst du gegen die Krankheit und die Schmerzen und vergisst zu leben.

Der Fünfte ist das Königreich des Fleisches

*Gemeint ist: Wenn du etwas über dein eigenes Selbst erhebst.
Zum Beispiel Geld oder etwas anderes.*

Der Sechste ist das Halbwissen des Fleisches

Wenn du etwas tust und ihm gleichzeitig eine neue Bedeutung zuordnest, von der du selbst weißt, dass sie nicht ganz wahr ist.

Der Siebte ist die Weisheit des Zornigen

Wenn man wütend ist, erzeugt man eine Dynamik von einer Art

Weisheit und Zorn und verursacht so immer mehr Zorn.

Der Zorn sagt:

Du, Menschen Mörderin

Du, Orte des Menschen Zerstörerin

Du, du und so weiter.

Die Seele antwortet und sagt:

Das was ich vorher wahr, ist gestorben.

Das was mich vorher umgab, ist schon zerstört.

Ich habe keine Begierde, weil ich schon vollendet bin.

Ich habe keine Fragen, weil für mich alle Fragen schon beantwortet sind.

Ich wurde nicht erkannt, aber ich habe erkannt.

Deshalb weiss ich ja schon, dass am Ende Alles freien Raum macht, für die eigene Seele, und die schweigt.

Aus dem Evangelium von Maria

Was sagt die Prophezeiung von Maria Magdalena in einem Satz:

Das ist das wahre Geschenk des Lebens, genau den Menschen zu sein, den man ist

Denn nur im Leben eines Menschen kann ich Liebe erfahren.

Teil eins

Und nur im Leben eines Menschen kann ich Liebe erschaffen.

Teil zwei

Nichts kann schief laufen, denn am Ende ergibt sich Alles der Vollkommenheit und Schönheit deiner eigenen Seele und die ist Letzter Teil

Wie sieht das aus und wie fühlt es sich an, wenn sich alles der Schönheit deiner eigenen Seele ergibt?

Wenn du deine Seele als Ganzes siehst, schreist du nach Gott und bittest ihn, aus tiefstem Herzen um Vergebung für alles was du warst und getan hast, in jedem Moment deines Lebens, und noch mehr bittest du Ihn um Vergebung für alles was du nicht warst, und nicht getan hast.

Gott kann dir aber nicht mehr vergeben, weil er dir schon alles gegeben hat.

Im gleichen Moment weisst du auch, dass du jetzt der Einzige bist, der sich selber alles vergeben kann und das fühlt sich an wie eine Super Nova von Liebe und Schönheit und ist nichts anderes als Du selbst.

Jenseits von allem Vorstellbaren, so wird es sein.

Und was ist die Logik vom Ganzen?

Du suchst Liebe.

Du bist aber nichts anderes als Liebe, alle Liebe, die es gibt.

Und was würde sein, wenn du nicht nach Liebe suchst?

Du könntest dein eigenes Licht gar nicht sehen, dort wo nur Licht ist.

Deshalb muss das Leben so sein wie es ist.

Die einzige Möglichkeit für deine Seele, die Alles schon ist, und Alles schon hat, weiter zu wachsen.

Durch das Leben des Menschen so wie er ist.

Die erste Macht fehlt, was könnte es sein?

Ich denke es ist die Angst und wie könnte das lauten?

Die Seele bei der Angst

Die Angst sieht die Seele kommen und ruft:

Komm nicht zu mir, ich will nicht sterben.

Du wirst sowieso sterben, könntest aber leben durch mich.

Du bist mein grösster Feind und trotzdem komme ich zu dir.

Frei von Angst und Schmerz könntest du sein.

Du brauchst nur keine Angst vor mir zu haben.

*Die Prophezeiung Maria Magdalena habe ich mit meinen Worten
und meinem Verständnis Euch gegeben.*

Die volle Wahrheit kenne ich nicht.

Meine eigene Version von Wahrheit steht jetzt hier.

*Wenn ich noch Deine kennen würde und alle anderen auch noch
dazu, dann würde ich Euch die volle Wahrheit erzählen.*

von Roman

Die schönste Geschichte die ich je gehört habe.

Leider ist sie nicht von mir.

Keiner hat die Geschichte verstanden auch ich nicht.

*Denn Keiner kann mir jetzt sagen wo genau diese Mitte von Seele
und Geist ist.*

*Aber wir alle haben für die Schönheit dieser Worte empfunden, für
etwas das wir nicht verstehen.*

*Also haben wir es trotzdem verstanden, die Geschichte die Jesus
Maria Magdalena erzählte.*

*Denn es ist dein eigenes Empfinden, das genau in der Mitte von
deiner Seele und dem heiligen Geist ist.*

Dort ist der Schatz zu finden.

von Roman